

Rede zur Verabschiedungs-/Willkommensparty von Pia Pachauer,
23. Juni 2016, 17.00 Uhr, Werkhof, Hannover
IG Metall, Dirk Schulze

Liebe Pia,

es war einfach toll mit Dir! Wir lieben Dich! Alles Gute und Danke!

Dies hätte die kürzeste Rede eines Bevollmächtigten ever sein können, aber dann wären ja etliche Dinge nicht gesagt, die aber gesagt werden wollen...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

- Ich fange mal bei mir an, bzw. bei uns beiden. Als bei mir die Frage anstand, ob ich aus der Bezirksleitung der IG Metall in die Geschäftsstelle Hannover wechsele und hier zum 2. Bevollmächtigten kandidieren möchte, da trug sich folgendes zu. Reinhard fragte mich nach kurzer sachlicher Debatte im Sitzungszimmer 2.08 einfach: „So was ist jetzt, willst Du das machen?“ Pia hingegen – damals KassiererIn - umgarnte mich ganz anders. Sie lud mich zum Essen ein, und wer da seinerzeit mal war, im Gattopardo im Postkamp, der weiß dass das schon etwas gehobener zugeht. Es war im Winter 2010 auf 2011, wir aßen gut, wir saßen im Separet für zwei mit Blick zur Straße, draußen war es inzwischen dunkel, ein schöner Winterabend – Michael, hat Pia Dir das jemals erzählt? – Dann hat Pia auch noch die Schneekanone angeknipst, sodass das was draußen vorher mittelmäßig trist anmutete, auf einmal schneeweiß malerisch und ganz ruhig daher kam. Kurzum, es war romantisch und ich hab ja gesagt.
- Es gibt ein Bild von uns beiden, Pia – das klebt auch schon in dem Buch das hier für Dich ausliegt, – Sascha sagt immer mit einem Blinzeln im Auge, dieses Bild sieht aus wie ein Erfolgsbild von ElitePartner. Naja, vor dem Hintergrund des Gattopardo-Abends...
- Hiermit möchte ich alle Anwesenden motivieren, sich in dem ausliegenden Gästebuch zu verewigen,... für Pia.
- Elite ist sowieso ein ganz missverständliches Wort und klingt ganz falsch aus dem Mund von Gewerkschaftern. Aber eine ganz besondere Zusammenarbeit und Partnerschaft und Freundschaft haben wir auf jeden Fall, wir beide die vergangenen etwa 6,5 Jahre, viele andere in den letzten etwa 13 Jahren in der IG Metall Hannover. Pia, Du bist ein Vorbild für ganz viele Betriebsräte und Vertrauensleute sowie für Hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen. Du bist ein Anker,

Du bist ein Haltgeber, das ist das was Dir allerorts so viel Anerkennung und Vertrauen einbringt.
Ja, Du wirst uns fehlen!

- Pia ist herzlich, positiv, sie kümmert sich, sucht nach Lösungen, ist pragmatisch, quirlig, orientierend, sie ist Emotion. Sie kann aber auch Leute mal wieder von der Decke runterholen. Sie ist empathisch, -da wo Pia ist, da menscht es. Sie ist helfend, sie drängelt sich nicht in den Vordergrund – ist keine Rampensau, sondern versteht ganz genau, dass das Wirken im Ruhigen und Sachlichen oft weiterbringt als das Laute. Aber sie hat sich auch mit etlichen Arbeitgebern angelegt und richtig gehend gefetzt, dass musste auch so sein. Und Pia kann auch die kleinen und größeren Erfolge unserer Gewerkschafts- und der Betriebsratsarbeit feiern und das ist auch gut so.
Pia sieht immer die Bedürfnisse der Mitglieder und Funktionäre im Vordergrund und blendet manches Mal ihre eigenen dann völlig aus. Da wo andere das Wort Beteiligung erst noch entdecken mussten, hat Pia das schon lange so gemacht. – Lieber Michael (ohne Mütze) und Carlos Sebastian (heute ohne Mütze), ihr seid ja beide ebenso glühende Gewerkschafter. Wir alle danken Euch beiden auch für Euer riesen großes Verständnis, dass Ihr Pia habt machen lassen. Und: Entschuldigung, dass ihr Eure Pia häufiger mal entbehren musstet, eben auch abends oder samstags und mal sonntags, weil Vertrauensleutesitzungen in Tasche nun mal sonntags sind.
- Toll, dass ihr Pias Engagement so getragen und gestützt habt.
- Das wird jetzt weniger, (langsam vermutlich).
- Pia, Du bist mehrfach bejubelt worden in den letzten Wochen, u.a. bei Wabco und Federal Mogul. Standing Ovationen zu bekommen, dass muss Man/Frau sich erst einmal erarbeiten...
- Bei Wabco hast Du, um nur ein Beispiel zu nennen, ein Demographie-Projekt initiiert, hast hartnäckig getrieben mit Michael Zyla und Edzard Niemeyer und im Steuerkreis gesteuert. Ausfluss dessen ist auch, dass bei Wabco heute eine sehr gute Betriebsvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement existiert.
- Bei Federal Mogul, oder vorher TRW, haben Dich, Pia, die ständigen Kämpfe gegen Personalabbau, und die Tarif-Abweichungs-Verhandlungen mit dem Betriebsrat, den Vertrauensleuten und der Belegschaft zusammengeschweißt.
Besonders in Erinnerung ist sicherlich der Zukunftssicherungs-Tarifvertrag vom Herbst/Winter 2009/2010, wo ihr im Schnee demonstriert habt und zu Verhandlungen gestapft seid und andere aus

anderen Betrieben Euch in Basche unterstützt haben.

Merke: Bei Schnee läuft Pia zu Hochform auf!

- Dein Engagement für Basche, häufig mit Ingo, incl. dem Kinderfest dort und auch für die Wabco-Kinder zu Weihnachten, das hast Du hier so platziert und unterstützt, das war vorher nicht so. Überhaupt die Kulturarbeit, die hast Du uns ins Stammbuch geschrieben, ja nicht nachzulassen. Deine jahrelange Betreuung unserer Seniorenarbeit war ein Eckpfeiler. Deiner Arbeit genauso wie der Aufbau und die Stärkung der Vertrauensleute-Arbeit in etlichen Betrieben, nicht zuletzt Wabco. Weiterhin die Branche Textil- und Bekleidungsindustrie und natürlich Deine Arbeit in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit den Mandaten in der Tarif- und Verhandlungskommission waren prägend für Deine Arbeit.
- Intern hast Du Teamentwicklungsprozesse für Gremien, aber auch für uns Hauptamtliche vorangetrieben. Du hast **den** wesentlichen Grundstein dafür gelegt, dass die IG Metall Hannover wieder finanziell in der Lage ist, eigenständige Entscheidungen zu treffen.
- Jeder weiß, Du erfreust Dich außerordentlicher Beliebtheit nicht nur bei Betriebsräten und Vertrauensleuten, sondern eben auch in den Belegschaften. Bei den Rundgängen in den Betrieben bist du nahbar, du bist ansprechbar, sprichst selbst an und fragst nach, Du hast offene Ohren und ein offenes Herz und vermeidest den Eindruck, dass Du busy bist, obwohl Du busy bist.
- Ich will an dieser Stelle Frau Wenig danken (die professionell deutlich weniger nervös war und ist als wir in den letzten Tagen), dem Technikteam, den Kolleginnen und Kollegen die dafür sorgen, dass wir zu keiner Zeit hungrig oder durstig sind und auch dem Vorbereitungsteam in der IG Metall. Da waren etliche engagiert dabei. Ich möchte heute mal Heidi Pape und Ingo Art hervorheben. Euch und Ihnen allen herzlichen Dank, dass wir alle mit der Hauptperson Pia einen tollen und gelungenen Abend verbringen dürfen.

Zum Werdegang: Ein paar Daten aber nicht zu viele

- Vor genau 13 Jahren, im Juni 2004, hat der Vorstand Deine Wahl zur Kassiererin bestätigt und damit Deine Einstellung bei der IG Metall Hannover beschlossen. Die Tätigkeit hast Du dann am Antikriegstag, dem 1. September aufgenommen. Seither hast Du die Personalnummer 5485.
- Zuvor warst Du viele Jahre bei Verdi bzw. ÖTV, ich zähle rückwärts auf: Fachbereichsleiterin im Landesbezirk, Personalreferentin, Gewerkschaftssekretärin und davor Verwaltungsangestellte, davor

auch Verwaltungsangestellte der IG Metall in Darmstadt (Anfang der 80er Jahre).

- Davor hast Du in richtigen Betrieben gearbeitet, in der Buchhaltung (Aha, Achtung später Kassiererin) und davor als Sekretärin bei MAN. Gelernt hast Du dort Stenokontoristin.
- Geboren bist Du auch – in Rüsselsheim nämlich, wann sag ich jetzt nicht, obwohl Du aus Deinem Alter nun wirklich kein Geheimnis zu machen brauchst. Immer wieder sagen mir Leute, „Mensch, das kann doch nicht sein, dass Pia schon 60 ist“.

Ich komme zu meiner Überschrift: Quintessenz + Wünsche = Perspektive

- Es macht Sinn, seine eigene Gesundheit im Blick zu haben, auf den Körper zu hören.
 - “You say Goodbye and I say hello” passt vielleicht am besten aus der Sicht geguckt von Michael und Sebastian (und Campino): Du, Pia, sagst der hauptamtlichen IG Metall-Arbeit tschüss und Deine Familie sagt, „Ach hallo – wie schön!“
 - Du bist jetzt ausgeschieden aus der hauptamtlichen Arbeit der IG Metall (You say Goodbye) (and I say hello to you), weil ich weiß Du bist weiterhin die überzeugteste und brennendste Gewerkschafterin, die man sich vorstellen kann, nur eben jetzt ehrenamtlich. - Sie kann es ja eh nicht lassen.
 - Wenn man Dich ansieht, wenn wir mit Dir diskutieren, so agil und aktiv und kämpferisch wie du bist, möchte man es mit der einen Textzeile von den Beatles halten: „I don´t know why you say goodbye“.
 - „Ich bin dann mal weg“ ist ja auch mehr geflunkert als wahr, da steht ja auch ein bisschen „ich bin schon wieder da!“
 - Das Leben kann so schön sein, mit oder ohne Terrasse. Manchmal muss Man/Frau eben auch Fakten schaffen, auch wenn man am Ende noch nicht genau weiß, wie das Ergebnis aussieht. Der Weg ist das Ziel. „Es wird schon gut ausgehen“ ist ja auch eine gesunde Lebenshaltung!
 - Liebe Pia, Du hast das Herz am absolut richtigen Fleck. Es ist links und rot, Du bist eine Klasse Frau, eine super Freundin und hochgeschätzte Kollegin, eine grandiose Gewerkschafterin. Ich habe hervorgehoben, dass Du sowas von nah bei den Menschen bist. Du musst wissen, wir alle sind auch sowas von nah bei Dir!
 - Bitte pass auf Dich, auf Deine Familie und auf Dein Herz gut auf!
 - Herzlich willkommen im noch schöneren Leben!
- Und:
- Danke, dass ich diese Rede für Dich halten durfte!